



Liebe Leserin, lieber Leser des *Unternehmen*
WENDEPUNKT-Newsletters,

weiterhin bleiben die Kindertagesstätten geschlossen bzw. bieten Notbetreuung an (mancherort etwas oder auch deutlich lockerer) - wie lange jedoch noch, ist derzeit nicht einschätzbar; die Schule hingegen sind gefordert, umfassende Konzepte zu entwickeln, WIE es mit der schrittweisen Schulöffnung ab Ende April / Anfang Mai weitergehen kann. Diese Arbeit läuft derzeit auf Hochtouren.

Nicht erst, seit diese ersten Lockerungen entschieden wurden, heißt es gleichzeitig für alle Fachkräfte - sowohl in den Schulen als auch besonders in der Kinder- und Jugendhilfe - "Hausaufgaben machen!"

Wer bisher die Zeit noch nicht effektiv und intensiv genutzt hat,

- sich seiner Rolle im System bewusst zu werden,
- seine Aufgaben und Pflichten an die Anforderungen, vor die uns alle Covid-19 stellt, anzupassen und
- Klarheit darüber zu erlangen, WIE aktuell und vor allem zukünftig die jeweiligen Aufgaben und Pflichten erfüllt werden können

für den ist spätestens JETZT die Zeit gekommen...

Auch wir vom *Unternehmen* **WENDEPUNKT** haben in den letzten Wochen viele Gespräche geführt und uns viele Gedanken gemacht, wie wir Sie als pädagogische Leitungs- und Fachkräfte "an der Front" unterstützen können.

Wir haben dazu bereits im März einen ersten Newsletter verschickt und seit Ostern unsere Homepage umfassend überarbeitet; in diesem Zuge möchten wir Ihnen die bisher bei uns eingegangenen Ergebnisse unseres "(Kita-)Projekts "miteinander statt jeder für sich" [hier](#) gerne vorstellen. Wir haben uns sehr über die vielen Zusendungen gefreut und hoffen, dem ein oder anderen damit noch gute Ideen zur Verfügung stellen zu können, die Zeit weitere mit Notbetreuungen und Homeoffice sinnvoll und verantwortungsbewusst zu gestalten.

Darüber hinaus haben wir mit Sorge die Reaktionen und Schilderungen vieler Fachkräfte gehört, die uns berichteten,

- welche Maßnahmen seitens ihrer Institutionen und Arbeitgeber ergriffen wurden - und welche teilweise bis heute noch nicht,
- wieviel Unterschied über ein Pflicht-Verständnis von pädagogischen Fachkräften herrscht und vor allem,
- wie viele Fachkräfte von ihren Arbeitgebern, Leitungen als auch von auftraggebenden Stellen etc. im Stich gelassen wurden und noch immer werden.

Die Aussage, "machen Sie einen Hausbesuch bei der Familie nach eigenem Ermessen" ist dabei nicht nur einmal geäußert worden...

Wir haben uns daher auch der Thematik "[Pädagogisches Arbeiten in Zeiten von Corona](#)" angenommen und laden Sie ebenfalls mit unseren [Anregungen und Tipps für die pädagogische Arbeit](#) zum Um- und vor allem zum Weiterdenken ein. Wichtig ist uns bei unserer Arbeit, dass Sie diese als unterstützend und ergänzend erleben und erfahren sollen. Wir stellen Ihnen daher unser Erleben, unsere Eindrücke und unsere Erfahrungen zur Verfügung und ergänzen diese mit Tipps und Anregungen für Ihre Bewältigung einer noch nie dagewesen Situation.

Sollten Sie für uns und andere Kollegen und Kolleginnen Anregungen und Impulse haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen.

Noch ein paar News aus dem *Unternehmen WENDEPUNKT*:

Da auch für uns als Fort- und Weiterbildungsanbieter noch keine Planungssicherheit herrscht, wann unser Betrieb wieder beginnen kann, haben wir uns entschieden, einige unsere kommenden Veranstaltungen auf die Zeit nach den Sommerferien zu verlegen, um Ihnen und uns genug Planungssicherheit zu geben. Seminare, die derzeit ca. Mitte-Ende Mai bis Juni terminiert sind, bleiben zunächst noch so terminiert, erhalten aber sicherheitshalber schon mal einen Ausweichtermin. Alle angemeldeten Teilnehmer/innen der Seminare erhalten von uns noch eine gesonderte Benachrichtigung.

Folgende Seminare (aus Mai und Juni) finden ggf. zu NEUEN Terminen statt:

Hochsensibilität - einer besonderen Veranlagung auf der Spur

bisheriger Termin: 25.-26.05.2020

ggf. neuer Termin: 05.-06.11.2020

--> eine endgültige Entscheidung wird Anfang Mai getroffen!

Referentin: Julia Ausschill

Bei der Hochsensibilität handelt es sich um eine besondere Ausprägung von Fähigkeiten. Diese können von Kind zu Kind, von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sein, haben ihren gemeinsamen Nenner aber darin, dass man von einer „Hochbegabung der (jeweiligen) Sinne“ spricht. Überforderungen und Überreizungen sind schnell die Folgen, ebenso wie Rückzug, Isolation und Krankheiten. Unwissenheit über die eigenen Veranlagungen bzw. über das eigene Sein erschwert es Kindern (wie Erwachsenen), ihre Fähigkeiten anzunehmen und in ihr Leben zu integrieren. Das Seminar möchte daher mit dieser besonderen Veranlagung vertraut machen, die oft schon im Kindesalter in Erscheinung tritt. Je aufmerksamer und feinfühlicher das Umfeld hochsensibler Kinder ist, umso leichter können negative Prägungen und seelische Verletzungen verhindert werden.

(Hoch-)Spannungsfeld Sorgerechtsverfahren

bisheriger Termin: 10.-11.06.2020 --> falsch ausgeschrieben gewesen!!!!

bisheriger (korrigierter) Termin: 09.-10.06.2020

ggf. neuer Termin: 10.-11.09.2020

--> eine endgültige Entscheidung wird Mitte-Ende Mai getroffen!

Referenten: Julia Ausschill & Ekkehard Hameyer

Die Maxime der gesamten Kinder- und Jugendhilfe ist die Förderung und Sicherstellung des Kindeswohls. Dies gilt auch für die Mitwirkung der öffentlichen Jugendhilfe im familiengerichtlichen Verfahren. Allerdings: Immer wieder treffen Familien- und Oberlandesgerichte Entscheidungen, die aus sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Sicht nicht primär das Wohl des Kindes verbessern. Vielmehr wird eine verstärkte Ausrichtung der Gerichte zugunsten des Elternwillens und zum Nachteil des Kindes und seiner Ansprüche auf sein Wohlergehen (subjektiv?) erlebt. In diesem Seminar wird dieses Spannungsfeld und seine möglichen Ursachen ebenso beleuchtet, wie die Rechte von Sorgeberechtigten sowie Kindern und Jugendlichen in familiengerichtlichen Verfahren. Zudem werden die rechtlichen und praktischen Grundlagen des Handelns von Fachkräften in der öffentlichen Jugendhilfe aufgefrischt und vertieft.

Den persönlichen Energieräubern auf der Spur

bisheriger Termin: 17.-18.06.2020

ggf. neuer Termin: 24.-25.09.2020

--> eine endgültige Entscheidung wird Mitte Mai getroffen!

Referentin: Alina Schwickerath

Sie sehen Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitende, die immer wieder krankheitsbedingt ausfallen, deren Kraft zunehmend nachlässt? Sie selbst fühlen sich erschöpft, Ihre Energie

schwindet dahin? In diesem Seminar widmen wir uns genau diesen und vergleichbaren Situationen. Wir setzen uns damit auseinander, wie das Gefühl der Erschöpfung eigentlich entsteht und welche Auswirkungen ein chronischer Erschöpfungszustand auf unsere Gesundheit hat. Im weiteren Verlauf geht es vor allem um die ganz persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Energiehaushalt und den Möglichkeiten der Selbst- und Gesundheitsfürsorge. Das Seminar bietet sich gleichermaßen für eine ausschließliche Auseinandersetzung mit sich selbst an als auch für eine Erweiterung der Kompetenzen als Leitungskraft im Rahmen Führung von Mitarbeitenden und dem Gesundheitsmanagement in der eigenen Einrichtung.

Darüber hinaus möchten wir Sie bereits jetzt auf unseren 3. Weiterbildungskurs aufmerksam machen:

„Insoweit erfahrene Fachkraft“ („InsoFa“) gemäß § 8a SGB VIII

1. Modul: xx.-xx.xx.2020

Referenten: Julia Auschill & Ekkehard Hameyer

In vier Modulen à 2,5 Tage werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern umfassend spezifische Kompetenzen der insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt. Hierfür werden rechtliche Grundlagen in den Bezug von Aufgaben, Rolle und Funktion der „insoFa“ gestellt und konkretisiert sowie verschiedene mögliche Beratungskontexte und -anforderungen beleuchtet. Darüber hinaus kommt dem Erkennen von fallspezifischen Grenzen sowie dem Umgang mit eigenen Grenzen in schwierigen Hilfeverläufen als auch einer akuten Kindeswohlgefährdung einschließlich einer erforderlichen Überleitung ans Jugendamt eine besondere Bedeutung und Beachtung zu. Das Seminar endet mit einem Kolloquium sowie einer Zertifizierung und setzt die Teilnahme an allen Modulen voraus.

Gerne können Sie sich zu den o.g. Veranstaltungen noch [anmelden](#). Bitte Terminvariablen beachten.

[Hier](#) finden Sie außerdem unsere weiteren Angebote in 2020 im Überblick.

Bleiben Sie gesund!

Julia Auschill & Team

P.S. Grundsätzlich gilt: Wenn Sie von uns nichts mehr zu lesen bekommen möchten, dürfen Sie sich - wie immer - jederzeit vom Bezug unseres Newsletters abmelden.



Julia Auschill

Römerstr. 52 (im Schloss Liebieg)
56330 Kobern-Gondorf

Telefon: 02607 – 70 20 224

Fax: 02607 – 70 20 225

Mobil: 0176 – 700 59 277

E-Mail: ja@unternehmen-wende-punkt.de

KONTAKT BLOG IMPRESSUM ABMELDEN